

## BERATUNGSRUNDBRIEF FRÜHJAHR

11.03.2026

### AUFRISCHUNG - WAS IST DER $N_{\min}$ -WERT?

Der  $N_{\min}$ -Wert ist der im **Wurzelraum verteilte, vollständig gelöste und vollständig sofort pflanzenverfügbare Stickstoff**.

→  $N_{\min}$  = Summe aus Nitrat- & Ammonium-N  
Ein  $N_{\min}$ -Wert von z. B. 40 kg N/ha entspricht gedüngten 150 kg/ha Kalkammonsalpeter (27 % N, bestehend aus je 50 % Nitrat- und Ammonium-N) mit dem Unterschied, dass der  $N_{\min}$ -Stickstoff im Wurzelraum gelöst und pflanzenverfügbar ist.

### AKTUELLE FRÜHJAHRES $N_{\min}$ -WERTE

Die  $N_{\min}$ -Beprobung im Maßnahmenraum fand aufgrund der schlechten Befahrbarkeit erst am 02. und 03. März statt, ist aber nun abgeschlossen. Abb. 1 gibt Ihnen einen Überblick über die mittleren  $N_{\min}$ -Werte sortiert nach Erntefrüchten, deren höchsten und niedrigsten Messwert sowie die Verteilung über die drei Beprobungsschichten. Bereits gedüngte Flächen (Raps und Weizen) wurden aus der Auswertung entfernt, um die Werte nicht zu verfälschen. **Der Mittelwert beträgt 26 kg N/ha** und liegt damit lediglich um 10 kg N/ha unter dem Niveau der Herbst- $N_{\min}$ -Beprobung (36 kg N/ha am 10. und 11.11.25). Es wurden im Mittel somit rund 30 % unter die Beprobungstiefe von 90 cm verlagert bzw. ausgewaschen. Aufgrund des trockenen Jahresende 2025 fand diese Verlagerung vor allem im Januar und

Februar 2026 statt und sollte auf tiefgründigeren Böden noch für die Pflanzen verfügbar sein. Auffällig ist, dass durch die milden Temperaturen ab Ende Februar bereits Stickstoff im Oberboden (= gelber Balken Abb. 1) mineralisiert wurde und diese Nachlieferung auch weiterhin anhält.

### ZEIGERPFLANZEN FÜR DEN WACHSTUMSSTART DER WINTERUNGEN

Wintergetreide und Raps benötigen für ein nachhaltiges Wachstum Tagesmitteltemperaturen von 4-5 °C. Als Indikator für den Wachstumsbeginn können wir uns verschiedene Wildpflanzen zu Nutze machen. Eine gute Zeigerpflanze, welche den **Vegetationsbeginn von Wintergetreide und Raps** ankündigt, sind die staubenden Blütenkötzchen der Saalweide (s. Abb. 2). Seit Beginn der Woche ist das nachhaltige Wachstum der Winterungen erreicht. Im Vergleich zum langjährigen Mittel hat der sogenannte Vorfrühling in diesem Jahr rund 10 Tage früher begonnen.

$N_{\min}$ -Gehalte zu Vegetationsbeginn 2026

Maßnahmenraum Limburg-Weilburg (Bereits gedüngte Flächen aus der Grafik entfernt!)

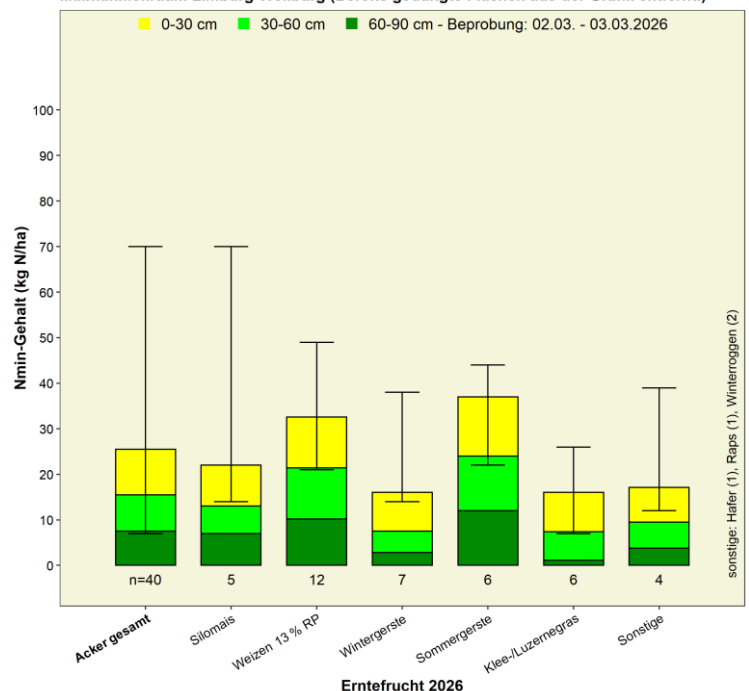


Abb. 1: Mittlere Frühjahres- $N_{\min}$ -Werte im Maßnahmenraum (+/- höchster und niedrigster Messwert).

## DÜNGESTRATEGIE 2026

Die Andüngung von Raps und Wintergetreide dürfte größtenteils abgeschlossen sein.

### Raps:

**Insgesamt braucht Raps** (Ertragsniveau  $\geq 40$  dt/ha) **maximal 140 kg N/ha + 40-50 kg Schwefel. Auch an Bor ist zu denken Bedarf: 400 g Bor/ha im Frühjahr.**

Die Düngung sollte bis Mitte März abgeschlossen werden, da beim Raps mit Beginn des Längenwachstums (Beginn Langtag) der Nährstoffbedarf am größten ist.

### Wintergetreide:

Der Vorfrühling hat eben erst begonnen und die Bestände konnten noch aus dem im Boden vorhandenen  $N_{\min}$  und des mineralisierten Stickstoffs „zehren“. Wo die erste Gabe noch aussteht, sollten vor allem bei späten Saaten nitrathaltige Dünger eingesetzt werden:

- „Oktoobersaaten“ sind meist ausreichend bestockt (2-4 Triebe) und haben ausreichend Triebe angelegt. Normal andüngen:
  - 50-60 kg N/ha über nitrathaltige Dünger
- „Novembersaaten“ haben erst begonnen zu bestocken (1-2 Triebe). Die Entwicklung ist zu fördern:
  - 70 kg N/ha über nitrathaltige Volldünger
  - Walzen zum Anregen der Bestockung bis Ende März – NUR unter trockenen Bedingungen und guter Befahrbarkeit.

## VORBEREITUNGEN FÜR DIE MAISAUSSAAT

Sind die Frühjahrsarbeiten im Wintergetreide, Raps und Grünland abgeschlossen und die frühen Sommerungen gesät, können die Vorbereitungen für die Maisbestellung ins Auge gefasst werden. Grundsätzlich gilt, **je früher Gülle zur Maisbestellung ausgebracht wird, desto mehr des organisch gebundenen Stickstoffs steht dem Mais zur Verfügung**. Stallmist und Kompost haben im Frühjahr für den Mais nur eine geringe



**Abb.2: Die blühende Saalweide ist eine Zeigerpflanze für den Vegetationsstart von Wintergetreide und Raps. (Fotos: Beatrice Jeschke/naturgucker.de)**

Düngewirkung und sollten möglichst bereits zur Zwischenfrucht im Herbst ausgebracht worden sein.

Im Gegensatz zu Wintergetreide können Mais, Zuckerrüben und Kartoffeln die Mineralisation im Frühjahr und Sommer komplett nutzen und große Mengen an „kostenlosem“ Stickstoff verwerten. Allein **aus dem Bodenvorrat** werden dem Mais **mindestens 60 kg N/ha** zur Verfügung gestellt.

### Düngerhöhe

- Bei Rindergülle und Gärresten N-Wirkungsgrad von 70% des N-gesamt annehmen
- Flächen mit regelmäßiger organischer Düngung (Summe aus organisch, mineralisch inkl. Unterfuß): **70-90 kg N-gesamt/ha.** (= 22 m³/ha Gärrest mit 4,7 kg  $N_{\text{ges}}$ /m³ bzw. 27 m³/ha Rindergülle mit 3,3 kg  $N_{\text{ges}}$ /m³)
- Flächen ohne regelmäßige org. Düngung: **90-100 kg N-gesamt/ha**

Gülle, Gärreste sind unmittelbar einzuarbeiten. Die Bodenbearbeitung sollte flach (wassersparend) und bei Besatz mit Ausfallgetreide/Unkraut mit einem flächigen Schnitt erfolgen.

**Sollten Sie Fragen zu den Themen des Rundbriefes haben, melden sie sich gerne.**

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Kern (0175-9403768)